

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (5. Heft) 1. Mose 32–50 Anmerkung zu 1. Mose 33,13.14 entnommen aus der Predigt Der Hirte und seine Schafe (Joh. 10,27-30)

Da Esau zu Jakob sprach: „Ich will mit dir ziehen“, antwortete Jakob: „Wenn sie *einen* Tag übertrieben würden, würde mir die ganze Herde sterben. Ich will gemächlich hintennach treiben, danach das Vieh und die Kinder gehen können“; das heißt: seine Schafe kennen in ihrer Schwachheit. So kennt uns der Herr und fügt Sich danach; denn Er mußte, wollte und will ein barmherziger Hohepriester und Führer sein. – Die Schafe können schlecht voran, darum geht Er langsam vor ihnen her. Darüber kann allein der starke Teufel die Geduld verlieren, aber nicht der Herr, der mit Seinen Schafen schwach sein will. Das ist es, was geschrieben steht in den Psalmen: „Er weiß, was für ein Gemächte wir sind“.